

Herwig Duschek, 15. 5. 2013

www.gralsmacht.com

1180. Artikel zu den Zeitereignissen

Mord an den NATO-Kritikern Petra Kelly und Gert Bastian? (5)

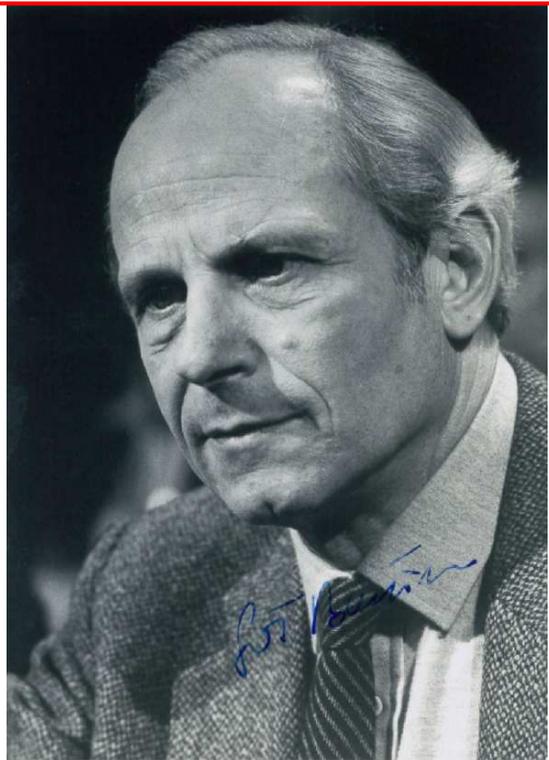
(Der verheerende Anschlag im türkischen Reyhanli vom 11. 5. 2013¹, die verräterischen Aussagen des US-Außenministers Kerry über angebliche „syrische Chemiewaffen“² am selben Tag und die anglo-amerikanischen Gespräche über Syrien am 13. 5. 2013³ scheinen ein weiterer Schritt in die Richtung einer Eskalation zu sein⁴.)

Ich fasse nun die bisher gestellten Fragen aus Artikel 1176-1179 zusammen:

- Frage 1: Wenn Petra Kelly und Gert Bastian offensichtlich am 5. Oktober noch am Leben waren, warum wird dann offiziell immer der (vermutlich) 1. Oktober 1992 als Todesdatum angegeben⁵
- Frage 2: Warum wird geschrieben, daß ... *politische Freunde* ... *ohnehin rar* waren, wenn Petra Kelly und Gert Bastian sich bis zuletzt auf Kongressen befanden?⁶

Gert Bastian, * 1923, ging ...1941 freiwillig zur Wehrmacht; bei Kriegsende schwer verwundet in amerikanischer Gefangenschaft. 1946-43 Buchbinderlehre, ab 1950 Behördenangestellter; 1956 Eintritt in die Bundeswehr als Oberleutnant. 1962-1968 Generalstabsoffizier, Referent im Führungsstab des Heeres. 1974 Brigadegeneral. Chef des Stabes im Heeresamt; der NATO-Nachrüstungsbeschluss im Dezember 1979 verschärft seine Sorgen. Deutschland könne atomares Gefechtsfeld im Falle einer kriegerischen Konfrontation werden, deshalb 1980 Antrag auf vorzeitige Entlassung; in diesem Jahr begegnet er auch der Grünen-Politikerin Petra Kelly; fortan Engagement in der Friedensbewegung. Initiator des "Krefelder Appells" gegen die Hochrüstung, tritt den Grünen bei; 1983-1987 Mitglied des Bundestages; mit seiner Lebensgefährtin Petra Kelly war er in den 80er Jahren einer der wichtigsten Verbündeten der DDR-Friedensbewegung aus der Bundesrepublik⁷ ...

Das Amtsgericht Bitburg hat am 6. August (1986) den ehemaligen BW-General Gert Bastian wegen Nötigung zu 29 700 Mark Geldstrafe verurteilt. Bastian hatte an einer Sitzblockade vor der US Air Base Bitburg teilgenommen.⁸



¹ <http://www.tagesschau.de/ausland/tuerkei-anschlag102.html>

² <http://www.tagesschau.de/ausland/kerry-syrien100.html>

³ <http://www.tagesschau.de/ausland/obama-cameron102.html>

⁴ Möglicherweise weist die Bildaussage „1411“ (in Artikel 1172, S. 1) auf das Datum 5/11 (11.5.) hin, da die Qs von 14 = 5 (Mai) und die 11 ohnehin für sich (als eine Aussage) steht. (Hinweis bekam ich.)

⁵ Artikel 1176 (S. 3)

⁶ Artikel 1176 (S. 4)

⁷ http://www.chronik-der-wende.de/lexikon/biografien/biographie_jsp/key=bastian_gert.html

⁸ <http://www.gerline.de/wb/pages/1980-1990/chronologie-1986.php>

- Frage 3: Wurde der Zeitpunkt ihrer vermutlichen Ermordung so „getimet“ – möglicherweise in einer Kongreß-freien Phase –, damit ihr Tod erst einmal nicht sehr auffiel und der Eindruck entstehen konnte, daß sich Petra Kelly und Gert Bastian in einer Art „Isolation“ befänden?⁹
- Frage 4: Sind Petra Kelly und Gert Bastian aufgrund ... *krankhafter Bewußtseinsveränderung* (bei Bastian) ums Leben gekommen?¹⁰
- Frage 5: Wurden Petra Kelly und Gert Bastian obduziert und dabei bei letzterem ... *ein kleiner Hirnschlag* festgestellt?¹¹
- Frage 6: Wurde Gert Bastian obduziert und ... *ein heftiger Angina-pectoris-Anfall, ein Infarkt oder eine Lungenembolie* festgestellt?¹²
- Frage 7: Gehörte der Psychoterror zum Programm derjenigen Hintergrundmächte, welche die (vermutliche) Ermordung von Petra Kelly und Gert Bastian veranlasseten?¹³
- Frage 8: Warum wird der Fall „Kelly/Bastian“ nicht neu aufgerollt, wenn man zudem voraussetzt, daß die (möglichen) Mörder vorsichtig und mit Handschuhen gearbeitet haben?¹⁴
- Von den Handschuhen des vermutlichen Profikillers könnten per „Händedruck“ Schmauchspuren (in Bastians Hand) weitergegeben worden sein. Frage 9: Warum wurde diese These nicht berücksichtigt?¹⁵
- Frage 10: Warum sollte jemand falsche Spuren legen, wenn er einen Suizid beabsichtigt?¹⁶
- Frage 11: Könnte es sein, daß das Datum auf dem Brief von vermutlichen Ermittler-„Insidern“ falsch veröffentlicht wurde, damit die linke Kabbalistik stimmt?¹⁷
- Frage 12: Konnte die Gerichtsmedizin das wahre Todesdatum nicht feststellen, oder hatte sie es exakt festgestellt, aber nicht veröffentlicht?¹⁸

Ein Anruf beim Universitätsklinikum Tübingen, Lehrbereich Rechtsmedizin ergab: das genaue Todesdatum kann schon nach wenigen Tagen nicht mehr exakt festgestellt werden.

- Frage 12a: Warum war die Alarmanlage nicht eingeschaltet?
- *Bastian hatte sich noch am Tag vor der Tat einen Bundesbahnseniorenpass besorgt (warum? Frage 13), was wohl niemand macht, der sich am nächsten Tag umbringen will.*¹⁹
- *Presseerklärung Beckmann 30. 4.1993: "Hinweise, die Gert Bastian als Täter in Frage stellen, gibt es nicht (?). Das Motiv bleibt offen."* (Ist dies nicht ein Widerspruch, da das Motiv offen bleibt? Frage 14)²⁰
- Es stellt sich die Frage (15): Ist eine Stasi-Agententätigkeit aus Gert Bastians Biographie abzuleiten?²¹

⁹ Artikel 1176 (S. 4)

¹⁰ Artikel 1177 (S. 3)

¹¹ Artikel 1177 (S. 3)

¹² Artikel 1177 (S. 4)

¹³ Artikel 1177 (S. 5)

¹⁴ Artikel 1178 (S. 3)

¹⁵ Artikel 1178 (S. 4)

¹⁶ Artikel 1178 (S. 4)

¹⁷ Artikel 1178 (S. 4)

¹⁸ Artikel 1178 (S. 4)

¹⁹ Artikel 1179 (S. 3)

²⁰ Artikel 1179 (S. 5)

²¹ Artikel 1179 (S. 5)

Keineswegs. Gert Bastian war ein liebevoller, sehr engagierter und aufopferungsbereiter Mensch. Mit 18 Jahren trat er in die deutsche Wehrmacht ein und beteiligte sich am notwendig gewordenen Russlandfeldzug.²² Am Ende des Zweiten Weltkrieges wurde er schwer verwundet (s.o.). 1956 trat Gert Bastian in die Bundeswehr ein, weil er im Prinzip mit seiner Überzeugung recht hat, „... daß jede Gesellschaft für ein angemessenes Maß an Verteidigung ihrer Ordnung und ihrer Rechte Sorge tragen muß, wobei der Schwerpunkt des Wortes eben auf „angemessen“ liegt.“²³

Nun war aber die Bundeswehr 1955²⁴ als Teil der NATO gegründet worden, da am 9. Mai 1955 die BR“D“ der NATO beitreten musste. Im Range eines Generals verließ Gert Bastian 1980 die NATO-Bundeswehr, weil er gegen die geplante Stationierung von nuklearen Mittelstreckenraketen in Europa (NATO-Doppelbeschluss) war. Er schloss sich der Friedensbewegung und den (damals noch pazifistischen) Grünen an.²⁵

- Frage 16: steht das „Timing“ für den Tod von Petra Kelly und Gert Bastian in Zusammenhang mit der NATO-Intervention (u.a.) im ehemaligen Jugoslawien und insbesondere mit dem diesbezüglichen Engagement der Bundeswehr?²⁶



Lassen wir noch Alice Schwarzer (*1941, siehe Bild²⁷ re) zu Wort kommen:²⁸ Während der ganzen "Strahlenopferkonferenz" scheint in Berlin die Sonne. Petra Kelly hält Vorträge, gibt TV-Interviews und sieht Freundinnen und Freunde. An ihrer Seite Gert Bastian. Sie wohnen im Kempinski. In der letzten Nacht geht sie, wie meist, erst gegen vier, fünf Uhr früh ins Bett. Es ist der 30. September 1992, der Tag vor ihrem Tod. Für

²² Siehe Artikel 361/362

²³ Siehe Artikel 1177 (S. 2)

²⁴ Gründung: 1955. Faktische Gründung: 12. November 1955 <http://de.wikipedia.org/wiki/Bundeswehr>

²⁵ Außerdem: Die vom amerikanischen Geheimdienst verschleppten, seit 2003 wieder in Deutschland verfügbaren und nunmehr offenen so genannten «Rosenholz»-Akten über die West-Aktivitäten der Staatssicherheit (Stasi) entkräften den Verdacht gegen Bastian. Laut einem Bericht der «Welt» geht aus den Akten hervor, dass die Stasi Bastian seit 1965 intensiv ausgeforscht hatte. Bastian war auch Mitglied der mit jährlich 100.000 DM (rund 51.000 Euro) durch die Hauptverwaltung Aufklärung der Staatssicherheit geförderten Organisation «Generäle für den Frieden», einer Gründung von 1981, die angeblich auf Initiative östlicher Geheimdienste entstand. Laut «Welt» geht aus den Rosenholz-Akten jedoch klar hervor, dass Bastian zwar der Aufklärung halber ständig unter Beobachtung stand, niemals jedoch der Stasi Bericht erstattete oder als Mitarbeiter geführt wurde. <http://www.netzeitung.de/deutschland/283979.html> (28. 4. 2004)

²⁶ Siehe Artikel 1179 (S. 5)

²⁷ Alice Schwarzer fungierte als Werbeträger bei Bild (hierzu, bzw. Axel Springer siehe Artikel 1165, S. 2)

²⁸ <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-9282415.html>

ihren Lebensgefährten hinterläßt sie einen Zettel, schräg bis in alle Ecken bekrizelt mit folgenden Worten: "Mein Gartelein! 1) Bitte rufe Blumen Domberg an (früh) in Bonn (1 Schale für 1. Okt. - 50 DM. Omis Geburtstag. Früh soll Schale dort sein. Mit Karte: Gert - Petra umarmen Dich fest zum 87. Geburtstag. Gottes Segen für Dich. 2) Bahnkarte 3) Wo liegt Sachsenhausen? 4) Frühstück bis ...? (wenn bis 10.30 mich um 10.00 wecken. Ich liebe Dich."

Gert Bastian, der Frühaufsteher, ist es gewohnt, am Morgen solche Zeichen vorzufinden, abgerissen von Hotelblocks, oder kleine gelbe und grüne Aufkleber, oft übers ganze Haus verteilt. Er erledigt alles, noch bevor sie wach wird: die Blumen für Omi; die Senioren-Bahnkarte für sich, die ihm für die nächsten zwölf Monate das verbilligte Fahren garantiert; und die Rückfahrt via Sachsenhausen. Gegen Mittag fahren die beiden Richtung Köln ... In der Nacht vom 30. September auf den 1. Oktober 1992 kommen die beiden erst sehr spät an in Petras Reihenhaus in der Bonner Swinemünder Straße 6.

Am nächsten Morgen steht Bastian, wie immer, als erster auf. Draußen regnet es. Er brüht sich stehend einen Kaffee in der kleinen Küche im Erdgeschoß – setzen kann er sich nicht, alle Stühle, Tische, ja sogar die Herdplatten sind bedeckt mit Petras Papieren: Sie arbeitet am liebsten hier am Küchentisch. Später zieht er sich am Geländer wieder hoch zum ersten Stock. Seit seinem schweren Unfall im März geht der Ex-General an Krücken. In dem kleinen Arbeitszimmer neben dem gemeinsamen Schlafzimmer setzt Bastian sich an die Schreibmaschine und tippt einen Brief: an seine Frau Lotte in München, mit der er seit 47 Jahren verheiratet ist und von der er sich "um keinen Preis" scheiden lassen will.

"Liebstes Weiblein!" beginnt er und plaudert über anderthalb Blatt, daß er sich "dummerweise eine blöde Erkältung eingefangen" habe und aus "Angst, Dich anzustecken" nun nicht mehr vor ihrem Urlaub am 4. Oktober nach München kommen könne. Er erzählt ihr die Erlebnisse der letzten Tage: "Der Strahlenopferkongreß war interessant, vor allem trafen wir viele gute Freunde aus langen Jahren des gemeinsamen Anti-Atom-Kampfes wieder, das war sehr schön. Wie vorher ja auch in Salzburg beim World Uranium Hearing." Sodann rät er ihr, doch Geld vom gemeinsamen Sparkonto in den Urlaub mitzunehmen. Zum Schluß läßt er die Tochter grüßen und verabschiedet sich mit den Worten: "So viel für heute. Alles Liebe und viele innige Grüße. Es umarmt Dich Dein Gert." Er steckt den Brief in einen Umschlag, klebt ihn zu, frankiert ihn aber nicht. Wenig später, so gegen zehn, erreicht Gert Bastian seine Frau am Telefon. Petra schläft noch, er hätte sonst seine Frau nicht von zu Hause, sondern wie üblich von der Post aus angerufen. Seine Stimme klingt freundlich und entspannt. Er wünscht Lotte "eine gute Fahrt" und fragt sie nach ihrer Ferienadresse.

Das wahrscheinlich letzte Telefonat seines Lebens führt er am Mittag des 1. Oktober mit dem Grünen Lukas Beckmann, der ihn per Fax gebeten hatte: "Bitte Rückruf. Eilt." Während des Gesprächs redet Petra laut im Hintergrund – der gemeinsame Freund Beckmann erinnert sich ganz genau. Es geht um die Einsicht in die Gauck-Akten, die vor Monaten von einigen westlichen und östlichen Friedensbewegten gemeinsam beantragt wurde, sich aber immer wieder verzögert; im Fall Kelly/Bastian mit Grund: Beim Antrag der beiden fehlte die Identitätsbescheinigung. Beckmann drängt: "Die Akteneinsicht muß beschleunigt werden."

Petra Kelly schaut inzwischen die Post durch, macht sich Notizen und schreibt zwei Briefe, darunter einen an Ken Emerson vom New York Newsday, dem sie einen Text von Bastian zum Abdruck empfiehlt, "written by my dose political and personal ally and friend Gert Bastian". Und sie korrigiert eine am 25. September per Fax eingegangene Kelly-Kurzbiographie, verfaßt von einer amerikanischen Autorin. Sie notiert auf dem Begleitbrief: "Page ten and page one missing. Eilt. Abends anrufen aus Büro. Donnerstag" (sie meint damit den Abend des 1. Oktober²⁹ und das Büro der Grünen, wo sie für gewöhnlich ihre Anrufe erledigt). Die Korrekturen werden die Adressatin nie erreichen, die Faxe werden nicht mehr abgeschickt.

Irgendwann legt Petra Kelly, die permanent erschöpft ist, weil sie meist nur vier, fünf Stunden schläft, sich wieder hin, im Hausanzug. Ihre Kontaktlinsen legt sie säuberlich in den passenden Behälter auf dem Nachttisch, ihre Ringe und ihre Uhr daneben. Unten neben dem Bett liegt aufgeklappt ihre letzte Lektüre: Goethes Briefe an Frau von Stein.

Gert Bastian sitzt im Raum nebenan und schreibt seinen letzten Brief, an den Münchner Anwalt Hartmut Wächtler. Oben rechts tippt er das Datum: 1.10.1992. Es geht um die Interessen von Petras bester Freundin Erika Heinz, die Ärger mit ihrem Chef hat und der Bastians Anwalt nun helfen soll. Am Beginn der zehnten Zeile bricht der Brief abrupt ab. "Wir müs ..." steht da. Das Wort "müssen" schreibt Gert Bastian, der fließend Maschine schreibt, nicht mehr zu Ende.

Greift er sofort zur Pistole? Als Bastian noch Bundestagsabgeordneter war, verwarhte er die Derringer immer in der rechten Schublade seines Schreibtisches im Abgeordnetenhaus. Hier, in der Swinemünder Straße, hatte er sie in seinen alten Generalshandschuh aus Wildleder mit den Initialen "GB" gelegt. Handschuh und Pistole tat er in eine Schachtel, und die wiederum versteckte er im Büro im ersten Stock, in einem Schrank hinter den Büchern.

An diesem Tag (oder ist es schon wieder Nacht?) holt Bastian die Pistole so hastig hervor, daß er sich noch nicht einmal mehr die Zeit nimmt, die Bücher wieder zurückzustellen, sie bleiben verstreut auf dem Boden

²⁹ Der 1. Oktober 1992 war ein Donnerstag

liegen. Er fingert die Pistole im Gehen raus, der Handschuh fällt zu Boden. Er betritt das Schlafzimmer. Sie liegt schlafend auf dem Bett, auf den Bauch gedreht. Die Derringer 38 hat zwei Kugeln: eine im unteren Lauf und eine im oberen³⁰. Er setzt die Pistole an ihre Schläfe und drückt ab. Es trifft sie die Kugel aus dem Oberlauf. Sie ist sofort tot.

Gert Bastian bleibt noch eine Weile im Schlafzimmer, setzt sich auf das Bett neben die Tote. In welcher Verfassung ist er? Was tut er? Ist er verzweifelt? Erleichtert? Verwirrt? Deprimiert? Wütend? Alles auf einmal? Bleibt er oben, oder geht er noch einmal ins Erdgeschoß? Geht er ein letztes Mal raus in das Gärtchen, in dem er acht Jahre lang Blumen gepflanzt und Büsche beschnitten hat? Ist er es, der die Terrassentür beim Zurückkommen nur angelehnt läßt? Denkt er daran, einen Brief für seine Frau, seine Kinder zurückzulassen? Aber wie soll er das erklären? Was soll er schreiben – danach?

Irgendwann lehnt Gert Bastian sich im Flur der ersten Etage gegen die Flurwand, dreht den Kopf Richtung Schlafzimmer, richtet seinen Blick durch die offene Tür auf die tote Petra Kelly, drückt die Derringer mit beiden Händen von oben auf seinen Schädel – und erschießt sich. Stehend. Wie bei einer Hinrichtung. Die zweite Kugel aus dem unteren Lauf tötet ihn sofort ... (Frage 17: Inwiefern passen der angebliche Mord Bastians an Kelly und der angebliche Selbstmord Bastians mit Alice Schwarzers vorherigen Aussagen zusammen?)

Kellys Reihenhause in dem kleinstädtischen Bonner Vorort Tannenbusch gleicht einer Festung – nach außen. An allen Fenstern und Türen hängen von innen Zettel: "Bitte nicht öffnen. Warnanlage ist scharf." Und noch im Frühjahr 1992 läßt sie eine zusätzliche Lichtschranke zum Garten installieren. Angst ist das beherrschende Moment in ihrem Leben³¹. Nur ahnt Petra Kelly nicht, daß der Mörder nicht von draußen kommen wird.

Nach den zwei Schüssen vergehen 18 Tage, bis Lotte Bastian, zurückgekehrt von ihrem Kreta-Urlaub, beunruhigt die mit Kelly/Bastian seit 1986 befreundeten Ex-Nachbarn Lötters alarmiert (deren Telefonnummer ihr Mann ihr, ganz gegen seine Gewohnheiten, erst vier Wochen zuvor gegeben hatte: "Falls mal was passiert"). Die Lötters haben immer einen Schlüssel und kümmern sich bei den vielen Reisen der beiden aufopfernd um Post, Fax, Haus und Garten ("Sie waren immer so dankbar").

Als Rosemarie Lötters am Abend des 19. Oktober 1992 gegen zehn Uhr zusammen mit ihren beiden Söhnen in der Swinemünder Straße ankommt, liegt das Haus im Dunkeln. Der Briefkasten quillt über, trotz Postfach. Die Alarmanlage ist nicht eingeschaltet, das Haustürschloß nur einmal gedreht. Frau Lötters zögert. Dann schließt sie auf und betritt den Hausflur.

Lötters durchqueren das Wohnzimmer, gehen an Petras Klavier und dem offenen Kamin vorbei und steuern auf die Treppe nach oben zu. Auf halbem Absatz bleiben sie stehen. Ein penetranter Geruch schlägt ihnen entgegen. Auf den Stufen liegt ein Handschuh, Bücher sind von oben heruntergekippt. Und da sehen sie auch schon den Körper Bastians im Flur liegen ...

- Frage 17: Inwiefern passen der angebliche Mord Bastians an Kelly und der angebliche Selbstmord Bastians mit Alice Schwarzers vorherigen Aussagen zusammen? (s.o.)

Es folgt nun meine Arbeitshypothese:

Fragt man sich, wem der Tod von Petra Kelly und Gert Bastian nützt, dann gibt es nur eine Antwort: der NATO und der dahinter stehenden *Geheimen Weltmacht*.³² Mit dem Rufmord an Petra Kelly und Gert Bastian – betrieben von den „Mainstream“-Medien jeglicher Couleur –, wurde und wird zudem das Ansehen des Paares und ihre Mission geschädigt. Das ist für die im Nachtodlichen lebenden Seelen fatal.

Es war für die NATO-Bundeswehr mehr als peinlich, daß sich einer ihrer Generäle von ihr abwandte. Obendrein demonstrierte Gert Bastian gegen die geplante Stationierung von nuklearen Mittelstreckenraketen in Europa (NATO-Doppelbeschluss).

Außerdem verbündete sich der Ex-General mit der – übrigens auch in den USA – sehr populären Pazifistin Petra Kelly³³. Für die *Grünen*, wie die *Geheimen Weltmacht* diese Partei haben wollte, war das allseitig engagierte Paar ein „Dorn im Auge“.

³⁰ Siehe Artikel 1178 (S. 1/2)

³¹ Siehe Anm. 36

³² Nach: C. C. Stein *Die Geheime Weltmacht*, Hohenrain 2001

³³ Die Behauptung, daß Petra Kelly Agentin der US-Öllobby gewesen sei (Artikel 1176, S. 1, Anm. 4) und sie sich deswegen gegen Atomkraft engagierte, halte ich für abwegig. Sie hätte jahrelang ihre Agententätigkeit – dann auch vor Gert Bastian – verbergen müssen. Die Anti-Atomkraftbewegung war und ist in der „BR“D“ sehr stark – Petra Kelly war eine von vielen engagierten Menschen. Auch ohne Petra Kelly wäre die Anti-Atomkraft-

Der Pazifismus war immer verbunden mit Anti-Amerikanismus und NATO-Feindlichkeit. Selbstverständlich konnte diese Strömung der DDR³⁴ und der Sowjetunion nur recht sein. Die wirklichen Pazifisten – wie u.a. Rudi Dutschke³⁵, Petra Kelly und Gert Bastian – waren nicht „auf einem Auge blind“, sondern streben Frieden und Freiheit für alle Menschen an.

Das Kelly-Bastian-„Isolations-Angstneurose“-Bild, welches – zur Begründung der Doppelselbstmord- bzw. Mord/Selbstmord-These – überall hinausposaunt wird, stimmt beim näheren Betrachten nicht (bzw. nur bedingt³⁶): Petras Kellys ... *Terminkalender war voll*³⁷, Gert Bastian, der seine Freundin (i.d.R.) begleitete, kaufte tags zuvor noch eine Bahncard (S. 4)³⁸ und pflegte am Morgen des 1. 10. 1992, nachdem er seiner Ehefrau Lotte einen Brief geschrieben hatte, noch telefonischen Kontakt mit ihr: *Seine Stimme klingt freundlich und entspannt. Er wünscht Lotte "eine gute Fahrt" und fragt sie nach ihrer Ferienadresse* (S. 4).

So verhält sich keiner, der im nächsten Augenblick seine geliebte Freundin und dann sich selbst umbringen möchte (nach „Alice im Wunderland“ [s.o.]). Gert Bastian hatte im Zweiten Weltkrieg Ungeheuerliches mitgemacht, orientierte sich in der schwierigen Nachkriegszeit, gründete eine Familie, machte Karriere bei der Bundeswehr, erkannte die NATO-„Falle“, sagte sich von der Bundeswehr los, engagierte sich (u.a.) bei der Friedensbewegung und den *Grünen* – hingebungsvoll umsorgte er die populäre Petra Kelly, seine Freundin.

Wo – bitte schön – ist hier ein Motiv (für die Mord/Selbstmord-These) bei diesem aufrichtigen, verantwortungsbewußten, liebevollen Menschen? Ohne Motiv – keine Tat!³⁹ Das Motiv bzw. die Motive hat NATO-Gladio en masse⁴⁰. Es gehört schon ein sehr ausgeprägte Form der Ignoranz dazu, zu glauben, als existiere das permanente Ausschalten von NATO- bzw. Logen-Gegnern⁴¹ und die NATO-Gladio „Strategie der Spannung“ nicht.

Der Zeitpunkt für die Ermordung von Petra Kelly und Gert Bastian dürfte in einer Kongreßfreien Phase (Frage 3) und so gewählt worden sein, daß Lotte Bastian erst von ihrem Kreta-Urlaub zurückkehren musste, bis überhaupt der Tod des Paares entdeckt wurde. Damit konnte man wunderbar das „Isolations“-Bild⁴² aufbauen.

Die NATO-Gladio-Killer waren durch das verwanzte Haus genau im Bilde, was sich darin abspielte. Sie hatten sich zudem vorher (als Kelly und Bastian auf Reisen waren) die Örtlichkeiten angeschaut und sich mit der Alarmanlage beschäftigt⁴³ – für Geheimdienst-Killer Routinearbeit.

bewegung entstanden. Die Gefahren, die von der Nuklearindustrie für die Menschheit ausgehen, sind immens (siehe Artikel 541 [S. 4] und 543 und 567). Petra Kellys Anti-Atomkraft-Aktionen sind nur ein Teil ihres vielseitigen weltweiten Engagements. Im Wesentlichen hat die US-Öllobby trotz Atomkraft (die übrigens in den USA ganz stark vertreten ist), weltweit immer mehr Gewinne eingefahren.

³⁴ Daher ist verständlich, daß die Stasi die „Generäle für den Frieden“ finanzierten (siehe Artikel 1178, S. 3, Anm. 7 und 1179, S. 5). Damit ist aber nicht bewiesen, daß Gert Bastian wußte, woher das Geld kam (vgl. S. 3).

³⁵ Siehe Artikel 1158-1168

³⁶ Wer sollte auch keine Ängste haben, der – wie Petra Kelly – jahrelang Psychoterror ausgesetzt war (zu Frage 7: der – wahrscheinlich an die LaRouche-Organisationen in Auftrag gegebene – Psychoterror dürfte zum *Gladio*-Programm gehören)

³⁷ Siehe Artikel 1179 (S. 5)

³⁸ Gewiß nicht mit der Absicht, sich am nächsten Tag das Leben zu nehmen (Frage 13)

³⁹ Lukas Beckmann Aussage ist selbstverständlich ein Widerspruch (Frage 14)

⁴⁰ Bejahung der Frage 16 und die Ausrichtung der *Grünen* zur NATO-Kriegs-Partei (s. Artikel 1179, S. 3)

⁴¹ U.a. Rudi Dutschke (siehe Artikel 1158-1168)

⁴² An diesem Bild wird immer – siehe Frage 2 – gearbeitet.

⁴³ Zu Frage 12a: die Alarmanlage war deshalb nicht eingeschaltet, weil das *Gladio*-Killer-Kommando diese ausgeschaltet hatte.

Das gemeinsame Schlafzimmer im ersten Stock dürfte einen Zugang zum Balkon haben.⁴⁴ Im Raum daneben, befindet sich das Arbeitszimmer, wo Gert Bastian an der Schreibmaschine saß (s.o.). Als Petra Kelly schlief, drangen die Killer über die Balkontür in das Schlafzimmer⁴⁵. Der eine erwartete Gert Bastian auf dem Flur, der andere tötete mit einer Schalldämpferpistole Petra Kelly. Bastian, der Geräusche gehört hatte, brach mitten im Satz ab, eilte (gehbehindert!⁴⁶) auf den Flur, wo ihn sofort der zweite Killer mit einem gezielten Kopfschuß (Schalldämpferpistole) hinrichtete.

Die *Gladio*-Killer schlossen die Balkontür und verließen das Haus über die Terrassentür. Um die Spuren, die auch sie hinterlassen hatten, „kümmerten sich“ später die „Insider“-Ermittler. Die Frage, warum man keine Schüsse gehört hat, als (angeblich) Gert Bastian aus seiner *Derringer Spezial*, Kaliber 38, zweimal schoss, wird natürlich nirgends gestellt.

Zuletzt:

- Aus den bisherigen Argumenten ist der gesundheitliche Aspekt Bastians, usw. (Frage 4-6) zu vernachlässigen.
- Frage 1 und 11 (– sie sind meines Erachtens untergeordnet –) lasse ich unbeantwortet stehen⁴⁷.
- Zu Frage 17: Es ist kein „roter Faden“ in Alice Schwarzers Ausführung. Außerdem braucht niemand, der einen Suizid beabsichtigt, eine falsche Spur zu legen (Frage 10).
- Zu Frage 8: Die Logen-„Brüder“ haben kein Interesse, den Fall „Kelly/Bastian“ neu aufzurollen, ungeachtet der nicht beweiskräftigen Schmauchspuren an Bastians Hand (Frage 9).



(Ende dieser Artikelserie. Es folgt das sehr umfassende Thema *Zur Geistesgeschichte der Musik*.)

⁴⁴ Siehe Bild in Artikel 1177 (S. 3)

⁴⁵ Das Umfeld, die Gewohnheiten der Nachbarn, usw. wurden vorher genau untersucht. Der Donnerstag, 1. 10. 1992 war ein Arbeitstag.

⁴⁶ Ein Ex-General mit Waffen ist selbst für Profi-Killer gefährlich. Es spricht viel dafür, daß der „Unfall“ (s.u.) Teil des Mordkomplotts war.

Gert Bastian geht an Krücken, seit er im Frühjahr 1992 einen schweren Unfall hatte (nach Alice Schwarzer ist er am 22.3.1992 beim Überqueren einer Straße hinter einem parkenden Bus hervorgekommen und direkt in ein fahrendes Taxi gelaufen, wobei ihm das Schienbein zertrümmert worden ist)

<http://www.arbeiterfotografie.de/politische-morde/index-1992-10-01-petra-kelly-gert-bastian.html>

⁴⁷ Falls es zutrifft, was Lukas Beckmann behauptet, daß er am 5. 10. 1992 mit Gert Bastian telefoniert habe, dann müssten ebenso Telefonate, Faxe und Briefe zwischen 1. und 5. 10. 1992 nachgewiesen werden können. Nun kann wiederum auch sein, daß Informationen darüber unterdrückt werden ...